

Umfassende Nachsorge Die Zeit der Behandlung



Anfahrt



Persönlich - Herzlich - Individuell

Die Nachsorge wird in der Regel von Ihrem Urologen in Wohnortnähe durchgeführt. Diese beinhaltet u.a. eine vierteljährliche PSA-Kontrolle. Zu beachten: Bedingt durch eine entzündliche Reaktion der Prostata kann ein vorübergehender Anstieg des PSA-Wertes auftreten. Der sog. "PSA-Bounce" ist jedoch kein Grund zur Besorgnis. Bei den weiteren Kontrollen sinkt der PSA-Wert spontan wieder ab.

Schnell wieder fit

Die Nebenwirkungen der Seed-Implantation sind gering. Akute Nebenwirkungen treten meist erst nach 2-4 Wochen auf und sind durch eine vorübergehende Reizung der Blase und des Darms charakterisiert. Es kann zu einer erhöhten Stuhlfrequenz und Beschwerden beim Wasserlassen kommen. Einige Patienten berichten auch über Blut im Urin oder Ejakulat. Stärkere Blutungen werden jedoch nur sehr selten beobachtet. Unmittelbar nach dem Eingriff klagen viele Patienten über häufiges Wasserlassen. Der Grund: Durch das Einführen des Katheters während der Narkose werden Blase und Harnröhre gereizt.

Normalerweise können Sie Ihre beruflichen Aktivitäten innerhalb weniger Tage nach dem Eingriff wieder aufnehmen. In der ersten Zeit sollten Sie sich körperlich schonen und auf Folgendes achten:

In den ersten 2 Wochen

Bitte verzichten Sie auf Baden, Schwimmen, Saunabesuche, sexuelle Aktivitäten, schweres Heben.

In den ersten 8 bis 12 Wochen

Vermeiden Sie Druckbelastung von Prostata und Damm, z. B. durch Fahrradfahren, Reiten oder Sitzen auf harten Flächen.

Ein eingespieltes Team

Die Seed-Implantation wird durch die Radioonkologen und Urologen der KLINIK am RING gemeinsam durchgeführt. Vor dem Eingriff erläutern wir Ihnen detailliert den Behandlungsablauf und klären Sie über mögliche Nebenwirkungen auf.

Erfahrung und Kompetenz sichern die Qualität

Anders als in den meisten Kliniken, in denen häufige Arztwechsel stattfinden, ist das Ärzteteam im Westdeutschen Prostatazentrum seit mehreren Jahren aufeinander eingespielt. Ein hohes Maß an Erfahrung und Kompetenz, insbesondere bei der Durchführung spezialisierter Behandlungsformen, ist somit gewährleistet.

Ihre Ansprechpartner

Urologie:

- Dr. med. Pedram Derakhshani
- Dr. med. Stephan Neubauer

Radioonkologie:

- Dr. med. Gregor Spira

Seed-Implantation beim Prostatakarzinom

Westdeutsches Prostatazentrum
in der KLINIK am RING, Köln
Abteilung für Radioonkologie
Abteilung für Urologie



www.klinik-am-ring.de

www.westdeutschesprostatazentrum.de

Westdeutsches Prostatazentrum
in der KLINIK am RING

Hohenstaufenring 28, 50674 Köln

Telefon: (+49) 221 9 24 24-470

Telefax: (+49) 221 9 24 24-460

Email: info@westdeutschesprostatazentrum.de
Internet: www.westdeutschesprostatazentrum.de

Öffnungszeiten: Mo - Fr 7.30 – 18.00 Uhr
Termine nach Vereinbarung





Ablauf der Behandlung

Was Sie beachten müssen!

Schonende Behandlung gegen Prostatakrebs

In den USA wird die Seed-Implantation bereits seit mehr als 20 Jahren praktiziert und mit jährlich 80.000 Patienten häufiger eingesetzt als die operative Entfernung der Prostata. Auf Grund der guten Heilungsraten bei vergleichsweise geringfügigen Nebenwirkungen hat sich die Methode mittlerweile auch in Deutschland als anerkanntes Verfahren zur Behandlung von Prostatakrebs etabliert. Das Westdeutsche Prostatazentrum ist seit nunmehr sechs Jahren auf die Durchführung der Seed-Implantation spezialisiert. Bislang wurden bereits mehr als 1000 Patienten mit diesem Verfahren therapiert.

Gezielte Strahlung von innen

Bei der Seed-Implantation werden reiskorngroße Strahlenquellen (Seeds=engl. Samenkörner) mit Hilfe feiner Hohlnadeln unter Ultraschallkontrolle in die Prostata eingebracht. Die zuvor genau berechnete Strahlung der Seeds reicht nur wenige Millimeter im Gewebe. Die Tumorzellen werden durch die Strahlung zerstört, während das umliegende gesunde Gewebe maximal geschont wird. Dieses Verfahren kommt bei lokal begrenzten Karzinomen zum Einsatz.

Vorteile auf einen Blick

- Schonend: Deutlich geringere Inkontinenz- (1-3%) und Impotenzraten (20-30%) im Vergleich zur Prostataentfernung.
- Schnell: Der Eingriff dauert nur 60 bis 90 Minuten, der Patient kann die Klinik spätestens am Tag nach dem Eingriff wieder verlassen.
- Sicher: Minimal-invasives Verfahren, geringe Belastung für den Patienten.

Bestrahlungsplanung

Es werden Ultraschall-Schichtbilder der Prostata angefertigt und in ein spezielles 3-D-Planungssystem eingespielt. Die genaue Position der Seeds und die daraus resultierende Dosisverteilung werden berechnet.

Implantation

Spezielle Hohlnadeln werden mit den Seeds präpariert. Daraufhin führt der Urologe gemeinsam mit dem Strahlentherapeuten mittels einer Zielvorrichtung die eigentliche Implantation durch. Der gesamte Eingriff dauert etwa 60 bis 90 Minuten und findet in der Regel unter Vollnarkose statt.

Qualitätskontrolle

Um zu überprüfen, ob alle Seeds korrekt platziert wurden, erfolgt eine Röntgenaufnahme sowie eine Blasen Spiegelung. Unmittelbar nach dem Eingriff erwacht der Patient aus der Narkose.

Nachplanung

Etwa vier Wochen nach dem Eingriff erfolgt eine sog. Nachplanung mittels Computertomographie. Damit wird überprüft, ob die Seeds noch an der ursprünglich geplanten Position liegen. Zu diesem Zeitpunkt ist eine Korrektur ohne Probleme möglich.

Ambulant oder stationär ?

Die Seed-Implantation wird in der Regel stationär durchgeführt. Der Patient muss dann etwa 1-2 Tage in der Klinik verbleiben. In einzelnen Fällen (Entscheidung des Arztes) kann der Eingriff auch ambulant erfolgen.

Kostenerstattung ?

Die Kosten für eine Seed-Implantation werden in einigen Fällen auf Einzelantrag von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen. Private Kassen und Beihilfestellen übernehmen die Behandlungskosten.



Sechs bis acht Tage vor dem Eingriff

- Wir führen eine spezielle Ultraschalluntersuchung der Prostata über den Enddarm durch. Der Strahlentherapeut bestimmt Anzahl und Position der Seeds.
- Sie werden den Narkoseärzten vorgestellt, die Sie über die Narkose aufklären.
- Bitte beachten Sie, blutverdünnende Medikamente wie Aspirin, ASS oder Plavix® eine Woche vor der Operation abzusetzen.

Am 2. Tag vor dem Eingriff

- Einnahme eines Antibiotikums sowie eines Alpha-Blockers gemäß der ärztlichen Verordnung.
- Sie können ganz normal essen und trinken.

Am Tag vor dem Eingriff

- Nehmen Sie die Medikamente wie am Vortag ein.
- Meiden Sie schwer verdauliche Speisen.
- Sechs Stunden vor dem Eingriff dürfen Sie weder essen noch trinken.
- Am Abend vor dem Eingriff erfolgen abführende Maßnahmen.

Am Tag des Eingriffs

- Um den Enddarm völlig zu entleeren, bekommen Sie einen kleinen Einlauf.
- Zur Entspannung erhalten Sie außerdem eine Beruhigungstablette.

Nach dem Eingriff

- Nach dem Eingriff wachen Sie im Aufwachraum wieder auf. Ihre Begleitung kann gerne anwesend sein.
- Sie erhalten eine Strahlenschutzbelehrung und einen Implantationsnachweis, den Sie die nächsten 12 Monate bei sich tragen müssen.

Am Tag nach dem Eingriff

- Es ist ein Kontrolltermin in der Urologie vorgesehen. Bitte kommen Sie mit gefüllter Blase, damit wir den Harnstrahl messen können.
- Sind alle Untersuchungen in Ordnung, erfolgt die weitere Nachsorge durch Ihren Urologen, der von uns ausführlich informiert wird.